

Wahl des Bundespräsidenten

„Für alle Beteiligten recht aufregend“

Kreis Gütersloh (eff). Wenn am morgigen Sonntag die Bundesversammlung in Berlin einen neuen Bundespräsidenten wählt, werden fünf Bürger aus dem Kreis Gütersloh ihre Stimmen abgeben: die beiden Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus und Lena Strothmann (beide CDU), der Landtagsabgeordnete André Kuper (CDU), die stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Elvan Korkmaz sowie der von der SPD-Landtagsfraktion nominierte Dr. Rainhard Zinkann, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Miele.

„Ich bin ja schon versehentlich bei der dritten Bundespräsidentenwahl dabei“, sagte Ralph Brinkhaus (Bild) gestern der „Glocke“ gut gelaunt kurz vor einem Vortrags-Termin in Hamburg. „Versehentlich“ deshalb, weil Horst Köhler und Christian Wulff vorzeitig von ihrem Amt als Bundespräsident zurückgetreten waren und Brinkhaus, der 2009 in den Bundestag gewählt wurde, außer der Reihe zur Stimmabgabe gebeten wurde.

„Das ist für alle Beteiligten schon recht aufregend“, sagt der Gütersloher zum Wahltag in der

Bundeshauptstadt. „Auch wenn es relativ normal ablaufen wird.“



deutiges Ergebnis für Frank-Walter Steinmeier.

Zwei weitere Pflichttermine hat Brinkhaus heute, Samstag, um

17 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr. Dann kommt die CDU/CSU-Fraktion jeweils zur Sitzung zusammen. „Und zwar zum Zählappell, um zu sehen, ob alle da sind, denn es wäre peinlich, wenn Leute fehlten“, erklärt der Gütersloher. Für ihn sei es eine große Ehre, Mitglied der Bundesversammlung zu sein, die im demokratischen Sinn den Präsidenten wähle. „Man wollte keinen Wahlkampf haben, bei dem Kandidaten verletzt werden und die Würde des Amtes beschädigt werden kann“, sagt Brinkhaus zum entsprechenden Artikel des Grundgesetzes.